

Zwischenbericht zum 30. Juni 2001



BMW Group



Die BMW Group im Überblick

(Einheiten/Mio. Euro)

| | 2. Quartal 2001 | 2. Quartal 2000 | Veränderung |
|---|-----------------|-----------------|---------------|
| Fahrzeug-Produktion | | | |
| BMW ¹ | 231.656 | 210.787 | 9,9% |
| MINI | 2.317 | | |
| Motorräder ² | 30.127 | 22.256 | 35,4% |
| Fahrzeug-Auslieferungen | | | |
| BMW ³ | 238.058 | 218.855 | 8,8% |
| Motorräder ⁴ | 32.263 | 27.869 | 15,8% |
| Mitarbeiter am Quartalsende⁵ | 94.765 | 91.746 | 3,3% |
| Cash flow | 1.056 | 665 | 58,8% |
| Umsatz⁶ | 10.608 | 10.089 | 5,1% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 847 | 522 | 62,3% |
| davon: BMW Automobile | 764 | 728 | 4,9% |
| Rover Automobile | | -338 | |
| BMW Motorräder | 39 | 31 | 25,8% |
| Finanzdienstleistungen | 118 | 94 | 25,5% |
| Sonstige, Konsolidierungen | -74 | 7 | |
| Steuern auf das Ergebnis | 322 | 290 | 11,0% |
| Überschuss | 525 | 232 | 126,3% |
| DVFA/SG Ergebnis pro Aktie in Euro | 0,82 | 0,33 | 148,5% |

¹ im zweiten Quartal 2000 zusätzlich 58.859 Rover/Land Rover Fahrzeuge

² zuzüglich 3.653 C1 (2. Quartal 2000: 7.034)

³ im zweiten Quartal 2000 zusätzlich 82.604 Rover/Land Rover Fahrzeuge

⁴ zuzüglich 4.425 C1 (2.Quartal 2000: 3.631)

⁵ zum 30. Juni 2000 106.605 Mitarbeiter inklusive Rover/Land Rover

⁶ bereinigt um die Rover/Land Rover-Umsätze im zweiten Quartal 2000 (1.778 Mio. Euro) ergibt sich ein Umsatzzanstieg von 27,6%

| | |
|----|------------------------------------|
| 06 | BMW Automobile |
| 08 | BMW Motorräder |
| 10 | Finanzdienstleistungen |
| 12 | Sonstige/Konsolidierungen |
| 13 | BMW Aktie |
| 14 | BMW Konzernabschluss |
| 16 | Erläuterungen zum Konzernabschluss |
| 23 | Finanzkalender |

| | 1. Januar bis 30. Juni 2001 | 1. Januar bis 30. Juni 2000 | Veränderung |
|---|--------------------------------|--------------------------------|---------------|
| Fahrzeug-Produktion | | | |
| BMW ¹ | 469.389 | 414.146 | 13,3% |
| MINI | 2.317 | | |
| Motorräder ² | 53.481 | 43.718 | 22,3% |
| Fahrzeug-Auslieferungen | | | |
| BMW ³ | 459.835 | 420.955 | 9,2% |
| Motorräder ⁴ | 50.117 | 45.626 | 9,8% |
| Mitarbeiter am Quartalsende⁵ | 94.765 | 91.746 | 3,3% |
| Cash flow | 2.000 | 1.204 | 66,1% |
| Umsatz⁶ | 19.973 | 18.825 | 6,1% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.700 | 719 | 136,4% |
| davon: BMW Automobile | 1.577 | 1.290 | 22,2% |
| Rover Automobile | | -762 | |
| BMW Motorräder | 59 | 48 | 22,9% |
| Finanzdienstleistungen | 208 | 190 | 9,5% |
| Sonstige, Konsolidierungen | -144 | -47 | -206,4% |
| Steuern auf das Ergebnis⁷ | 766 | 400 | 91,5% |
| Überschuss | 934 | 319 | 192,8% |
| DVFA/SG Ergebnis pro Aktie in Euro | 1,52 | 0,51 | 198,0% |

¹ vom 1.1.2000 bis zum 30.6.2000 zusätzlich 192.236 Rover/Land Rover Fahrzeuge

² zuzüglich 7.740 C1 (per 30.6.2000: 9.946)

³ vom 1.1.2000 bis zum 30.6.2000 zusätzlich 189.753 Rover/Land Rover Fahrzeuge

⁴ zuzüglich 5.820 C1 (per 30.6.2000: 3.649)

⁵ zum 30. Juni 2000 106.605 Mitarbeiter inklusive Rover/Land Rover

⁶ bereinigt um die Rover/Land Rover Umsätze zwischen 1.1.2000 und 30.6.2000 (3.500 Mio. Euro) ergibt sich ein Umsatzanstieg von 30,3%

⁷ davon im ersten Quartal 2001 181 Mio. Euro Umstellungseffekt aus der Steuerreform (latente Steuern)

Absatzrekorde im ersten Halbjahr 2001

Im ersten Halbjahr 2001 erzielte die BMW Group erneut Absatzrekorde und erwirtschaftete das bisher beste Halbjahresergebnis. Hier machte sich vor allem die volle Verfügbarkeit der neuen Modelle X5, 3er Cabrio und 3er touring bemerkbar.

In nahezu allen Märkten entwickelten sich BMW Automobile und BMW Motorräder im ersten Halbjahr besser als der jeweilige Gesamtmarkt – ein Beleg für den Erfolg der Premiummarken-Strategie.

Im zweiten Quartal 2001 wurden 238.058 Fahrzeuge der Marke BMW verkauft, 8,8% mehr als im Vergleichsquarter des Vorjahres. Im Halbjahresvergleich wurde mit insgesamt 459.835 verkauften Fahrzeugen eine Steigerung um 9,2% erreicht.

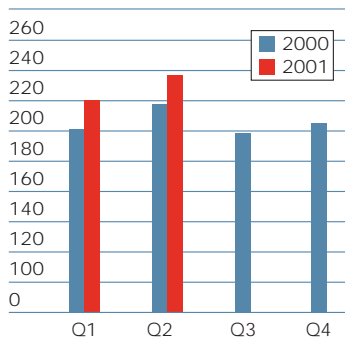
Im Motorradgeschäft konnten mit 50.117 Einheiten erstmals in der BMW Geschichte in den ersten sechs Monaten eines Geschäftsjahres mehr als 50.000 Krafträder verkauft werden. Das entspricht einer Steigerung von

knapp 10% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

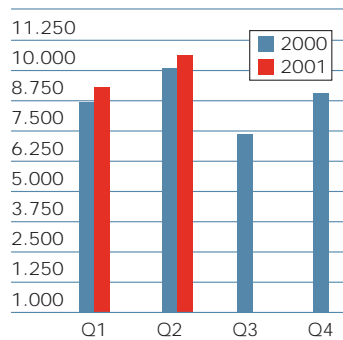
Der Gesamtumsatz der BMW Group erreichte im zweiten Quartal 10.608 Mio. Euro, ein Plus von 519 Mio. Euro (5,1%) gegenüber dem Vorjahresquarter. Bereinigt um die externen Rover/Land Rover-Umsätze des Vorjahresquartals (1.778 Mio. Euro) ergibt sich ein Anstieg um 27,6%. In der Halbjahresbetrachtung konnte ein Umsatzzuwachs von 1.148 Mio. Euro (6,1%) auf 19.973 Mio. Euro erreicht werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der BMW Group betrug im zweiten Quartal 2001 847 Mio. Euro und lag damit um 325 Mio. Euro bzw. 62,3% über dem entsprechenden Vorjahresquarter. Im Vergleich mit dem ersten Quartal 2001 (Ergebnis: 853 Mio. Euro) ist der im letzten Quartalsbericht bereits erwähnte Ertrag von 75 Mio. Euro aus dem Verkauf nicht mehr betriebsnotwendiger Grundstücke zu berücksichtigen. Im ersten Halbjahr 2001 lag das Ergebnis der gewöhn-

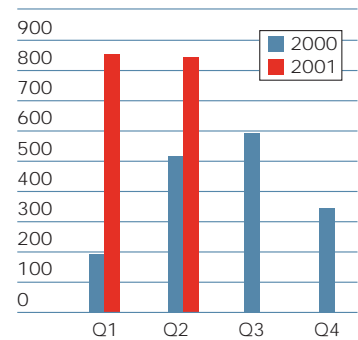
Auslieferungen von BMW Automobilen
in Tsd. Einheiten



Umsatz
in Mio. Euro



Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
in Mio. Euro



| | |
|----|------------------------------------|
| 06 | BMW Automobile |
| 08 | BMW Motorräder |
| 10 | Finanzdienstleistungen |
| 12 | Sonstige/Konsolidierungen |
| 13 | BMW Aktie |
| 14 | BMW Konzernabschluss |
| 16 | Erläuterungen zum Konzernabschluss |
| 23 | Finanzkalender |

lichen Geschäftstätigkeit bei 1.700 Mio. Euro und hat damit bereits das Gesamtergebnis des Jahres 2000 überschritten.

Mit 525 Mio. Euro lag der Überschuss im zweiten Quartal 2001 um 293 Mio. Euro (126,3 %) über dem Vergleichswert des Vorjahres. Für das erste Halbjahr ergibt sich damit ein Gesamtüberschuss von 934 Mio. Euro, das ist ein Plus von 192,8 %.

Zum 30. Juni 2001 beschäftigte die BMW Group 94.765 Mitarbeiter. Im direkten Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitpunkt ergibt sich ein Rückgang der Beschäftigten um 11.840 Mitarbeiter. Bereinigt um die Veränderungen aus dem Verkauf von Rover/Land Rover stieg der Personalstand im Vergleich zum 30. Juni 2000 um 3,3 %.

Produktoffensive erfolgreich fortgesetzt

Die BMW Group setzt ihre Produktoffensive konsequent fort. Ein Meilenstein wird dabei ab Herbst die neue 7er Reihe sein. Sie wird in Technik, Fahrdynamik, Design und Bedienkomfort Maßstäbe setzen und so die Innovationskraft und den Führungsanspruch der BMW Group belegen.

Im Juni wurden die zweite Generation des BMW 3er compact, das neue BMW M3 Cabrio sowie der BMW X5 3.0d mit Diesel-Reihensechszylinder-Motor erfolgreich in den Markt eingeführt. Im weiteren Jahresverlauf 2001 kommen außerdem noch das Hochleistungsfahrzeug BMW X5 4.6is sowie die Modellüberarbeitung der BMW 3er Reihe auf den Markt.

Die Marke MINI hatte Anfang Juli mit dem MINI One und dem MINI Cooper in Großbritannien ihren Verkaufsstart, das europäische Festland folgt im September. Der MINI Cooper S kommt wenige Monate später auf den

Markt. Die ausgezeichnete Resonanz auf den MINI bestätigt die Entscheidung der BMW Group, dieser Marke im Produktportfolio eine eigenständige Rolle zuzuweisen. Der MINI etabliert die Premiumdimension im Kleinwagensegment und zeigt, dass „Premium“ von den Abmessungen von Automobilen unabhängig ist.

Geschäftsjahr 2001 weiter auf Erfolgskurs

Auch für das zweite Halbjahr 2001 erwartet die BMW Group eine weiterhin positive Absatzentwicklung. Insgesamt kann so erstmals mit über 900.000 verkauften Fahrzeugen der Marken BMW und MINI gerechnet werden.

Die Erschließung weiterer Marktpotenziale wird konsequent fortgesetzt. In den nächsten Jahren werden die neue BMW 6er und 1er Reihe sowie der Ausbau der X-Familie das BMW Produktportfolio deutlich erweitern, ab 2003 wird die BMW Group im absoluten Top-Segment die Marke Rolls Royce anbieten. Die Aufwendungen für dieses breit gefächerte Angebot werden ab der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres voll zum Tragen kommen. In diesen Zeitraum fallen außerdem der Anlauf des MINI One/MINI Cooper sowie der Modellwechsel des BMW 7er.

Aufgrund der sehr erfreulichen operativen Entwicklung geht die BMW Group davon aus, dass auch in dieser Phase der hohen Aufwendungen für die Produkt- und Markenoffensive das hervorragende Ergebnis des Jahres 2000 im Segment BMW Automobile wieder erreicht werden kann. Auf Konzernebene wird es mit der neuen Ausrichtung der BMW Group zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2001 kommen.

BMW Automobile erreicht Bestmarken im ersten Halbjahr

(Einheiten/Mio. Euro)

| | 2. Quartal 2001 | 2. Quartal 2000 | Veränderung |
|--|-----------------|-----------------|-------------|
| Produktion | 231.656 | 210.787 | 9,9% |
| Auslieferungen | 238.058 | 218.855 | 8,8% |
| Umsatz | 9.363 | 7.939 | 17,9% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 764 | 728 | 4,9% |
| Mitarbeiter am Quartalsende | 84.266 | 80.026 | 5,3% |

| | 1. Januar bis 30. Juni 2001 | 1. Januar bis 30. Juni 2000 | Veränderung |
|--|--------------------------------|--------------------------------|-------------|
| Produktion | 469.389 | 414.146 | 13,3% |
| Auslieferungen | 459.835 | 420.955 | 9,2% |
| Umsatz | 17.431 | 14.609 | 19,3% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.577 | 1.290 | 22,2% |

Neue Höchstmarken bei Absatz und Produktion machten das erste Halbjahr 2001 zum besten in der Geschichte von BMW Automobile. Seit Jahresbeginn wurden in jedem Monat neue absolute Rekordwerte im Verkauf erreicht.

Im zweiten Quartal 2001 wurden 238.058 Automobile an Kunden ausgeliefert, ein Zuwachs von 8,8% gegenüber dem Vorjahresquartal. Im Halbjahresvergleich lagen die Auslieferungen per 30. Juni 2001 bei 459.835 Fahrzeugen und damit um 9,2% höher als im Vorjahr.

Jedes vierte Automobil, das im ersten Halbjahr 2001 ausgeliefert wurde, war ein Dieselfahrzeug. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2001 113.966 BMW Automobile mit Dieselantrieb verkauft, 18,1% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Mit 276.987 ausgelieferten Einheiten erreichte die 3er Reihe im ersten Halbjahr 2001 einen

neuen Höchstwert, die Steigerung zum Vorjahr lag bei 5,7%. Neben dem im Jahr 2000 eingeführten 3er Cabrio trägt vor allem der 3er touring zum Wachstum bei. Die 3er Limousine verbucht in ihrem vierten Produktionsjahr mit 163.374 Fahrzeugen ein Plus von 4.200 Einheiten (2,6%) gegenüber dem ersten Halbjahr 2000.

Mit 54.404 Einheiten im zweiten Quartal 2001 überschritt die 5er Reihe den Vergleichswert des Vorjahres um 4,1% und lag mit 107.805 verkauften Fahrzeugen im ersten Halbjahr 2001 um 3,5% über dem Vorjahreszeitraum. Die im Herbst 2000 vorgenommene Modellüberarbeitung wurde vom Markt positiv aufgenommen.

Maßgeblichen Einfluss auf die erfreulichen Halbjahreszahlen hat das Sports Activity Vehicle X5, von dem im ersten Halbjahr 35.587 Fahrzeuge verkauft wurden. Im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2000 ergibt sich eine Steigerung um 25.255 Fahrzeuge.

| | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| | 02 BMW Group im Überblick |
| BMW Automobile | 06 BMW Automobile |
| | 08 BMW Motorräder |
| | 10 Finanzdienstleistungen |
| | 12 Sonstige/Konsolidierungen |
| | 13 BMW Aktie |
| | 14 BMW Konzernabschluss |
| | 16 Erläuterungen zum Konzernabschluss |
| | 23 Finanzkalender |

Ende Juli wurden die letzten Fahrzeuge der bestehenden 7er Baureihe produziert. Vor der Einführung des Nachfolgemodells blieb der Verkauf der 7er Baureihe gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß zurück und lag im zweiten Quartal 2001 bei 9.542 Einheiten (-8,7%).

BMW Automobile weltweit gefragt

Die Zuwächse im Verkauf stammen aus allen BMW Vertriebsregionen. In Deutschland lag der Absatz trotz eines weiterhin rückläufigen Gesamtmarktes mit 130.437 ausgelieferten Fahrzeugen im ersten Halbjahr 2001 leicht über dem Vorjahresniveau. Außerhalb Deutschlands konnten in Europa insgesamt 151.673 Automobile an Kunden ausgeliefert werden, ein Zuwachs von 5%. In den USA stiegen die Verkaufszahlen im ersten Halbjahr 2001 um 20,8% auf insgesamt 107.257 Einheiten. Insbesondere auch kleinere Märkte wie die Schweiz (+31,2%), Australien (+34%) oder Mexiko (+118%) trugen in der Summe maßgeblich zum positiven Gesamtbild des ersten Halbjahres bei.

Produktion deutlich gesteigert

Im zweiten Quartal 2001 wurden 231.656 Fahrzeuge produziert, 9,9% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Mit einer Produktion von 469.389 Fahrzeugen per 30. Juni 2001 konnte der Vergleichswert des Vorjahres um 13,3% übertroffen werden.

Umsatz erreicht neue Halbjahresbestmarke

Der Umsatz im Segment BMW Automobile stieg auch im zweiten Quartal 2001 überdurchschnittlich an und lag bei 9.363 Mio. Euro, 17,9% über dem Vorjahresquartal. Wie bereits im ersten Quartal 2001 ist dieses Wachstum auf den gestiegenen Anteil an höherwertigen Motorisierungen und Ausstat-

tungen zurückzuführen. Entsprechend deutlich (19,3%) konnte auch der Halbjahreswert auf 17.431 Mio. Euro zulegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment BMW Automobile stieg im Vergleich mit dem zweiten Quartal 2000 um 4,9% auf 764 Mio. Euro. Der Halbjahreswert liegt mit 1.577 Mio Euro um 22,2% über dem Vergleichswert aus dem Jahr 2000. Dieser Wert ist umso erfreulicher, als in der Betrachtung auch die Aufwendungen im Rahmen der Produkt- und Markenoffensive zu berücksichtigen sind.

Zum 30. Juni 2001 waren 84.266 Mitarbeiter bei BMW Automobile beschäftigt, das sind 5,3% mehr als Ende Juni 2000.

BMW Motorrad mit Absatzrekord im ersten Halbjahr 2001

(Einheiten/Mio. Euro)

| | 2. Quartal 2001 | 2. Quartal 2000 | Veränderung |
|--|-----------------|-----------------|-------------|
| Produktion ¹ | 30.127 | 22.256 | 35,4% |
| Auslieferungen ² | 32.263 | 27.869 | 15,8% |
| Umsatz | 372 | 303 | 22,8% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 39 | 31 | 25,8% |
| Mitarbeiter zum Quartalsende | 2.621 | 2.337 | 12,2% |

¹ zuzüglich 3.653 C1 (2. Quartal 2000: 7.034)

² zuzüglich 4.425 C1 (2. Quartal 2000: 3.631)

| | 1. Januar bis 30. Juni 2001 | 1. Januar bis 30. Juni 2000 | Veränderung |
|--|--------------------------------|--------------------------------|-------------|
| Produktion ³ | 53.481 | 43.718 | 22,3% |
| Auslieferungen ⁴ | 50.117 | 45.626 | 9,8% |
| Umsatz | 627 | 547 | 14,6% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 59 | 48 | 22,9% |

³ zuzüglich 7.740 C1 (1. Halbjahr 2000: 9.946)

⁴ zuzüglich 5.820 C1 (1. Halbjahr 2000: 3.649)

Wie aufgrund des guten Auftragseingangs aus dem ersten Quartal 2001 erwartet, lag der Motorrad-Absatz im zweiten Quartal auf Rekordniveau: 32.263 Einheiten wurden ausgeliefert, 15,8% mehr als im Vorjahresquartal. Mit 50.117 an Kunden ausgelieferten Motorrädern per 30. Juni 2001 überschritt BMW Motorrad erstmals in einem Halbjahr die Marke von 50.000 verkauften Einheiten. Das entspricht einer Steigerung von 9,8% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das meistverkaufte Motorrad im zweiten Quartal war die F 650 GS, von der inklusive des Sondermodells Dakar 6.401 Einheiten an Kunden ausgeliefert wurden. Auch im Halbjahresvergleich führt diese Modellreihe mit 10.498 verkauften Einheiten.

Erfreulich sind auch die Absatzzahlen der erst im März in den Markt eingeführten R 1150 RT, die im zweiten Quartal 5.819 mal an Kunden

ausgeliefert wurde. Den Halbjahresvergleich in dieser Klasse führt mit 9.346 Einheiten die R 1150 GS an.

Positiv entwickelte sich im zweiten Quartal 2001 auch das Behördengeschäft mit einem zum Teil bereits ausgelieferten Auftrag von über 1.000 Einheiten für die Gendarmerie in Frankreich.

Das Segment BMW Motorrad konnte sich erfolgreich von den Trends auf den internationalen Märkten abkoppeln und entwickelte sich in nahezu allen Vertriebsregionen besser als der jeweilige Gesamtmarkt.

In Deutschland hat die Auslieferung der neuen, mit Integral-ABS ausgestatteten Modelle planmäßig im März begonnen.

Trotz eines insgesamt rückläufigen Gesamtmarktes konnte BMW Motorrad hier im ersten Halbjahr leicht zulegen (+1%) und

16.111 Einheiten absetzen, 10.658 davon im zweiten Quartal.

Die weiteren wesentlichen Absatzmärkte im ersten Halbjahr waren Italien (6.996 Einheiten, +4 %), USA (6.874, +14 %) und Frankreich (4.139, +39 %).

Von dem im April 2000 eingeführten C1 wurden im ersten Halbjahr 5.820 Einheiten ausgeliefert, 4.425 davon im zweiten Quartal.

Die Motorrad-Produktion im Werk Berlin übertraf mit 30.127 produzierten Einheiten im zweiten Quartal den entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich (+ 35,4 %) und setzte eine neue Höchstmarke in der Quartalsbetrachtung. Im ersten Halbjahr 2001 wurde die Produktion auf insgesamt 53.481 Einheiten gesteigert, 22,3 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Zudem wurden im zweiten Quartal 2001 bei dem italienischen Produktionspartner 3.653 C1 produziert, im ersten Halbjahr 2001 liegt die C1-Produktion bei insgesamt 7.740 Einheiten.

Der Umsatz im Segment BMW Motorräder stieg im zweiten Quartal auf 372 Mio. Euro und lag damit um 22,8 % über dem Vorjahresquartal. Im Halbjahresvergleich wuchs der Umsatz um 14,6 % auf 627 Mio. Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg im zweiten Quartal 2001 um 25,8 % auf 39 Mio. Euro. In der Halbjahresbetrachtung konnten insgesamt 59 Mio. Euro erreicht werden, ein Plus von 22,9 %.

Zum Ende des zweiten Quartals 2001 stieg die Mitarbeiterzahl des Segments BMW Motorräder im Vergleich zum 30. Juni 2000 um 12,2 % auf 2.621 Mitarbeiter.

Finanzdienstleistungen verbreitert Produktangebot

(Einheiten/Mio. Euro)

| | 2. Quartal 2001 | 2. Quartal 2000 | Veränderung |
|--|-----------------|-----------------|-------------|
| Neuverträge | 333.584 | 336.905 | -1,0% |
| Geschäftsvolumen | 21.889 | 25.880 | -15,4% |
| Umsatz | 1.866 | 1.657 | 12,6% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 118 | 94 | 25,5% |
| Mitarbeiter zum Quartalsende | 1.807 | 1.640 | 10,2% |

| | 1. Januar bis 30. Juni 2001 | 1. Januar bis 30. Juni 2000 | Veränderung |
|--|--------------------------------|--------------------------------|-------------|
| Neuverträge | 630.501 | 685.160 | -8,0% |
| Umsatz | 3.719 | 3.193 | 16,5% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 208 | 190 | 9,5% |

Im zweiten Quartal 2001 baute das Segment Finanzdienstleistungen die strategischen Geschäftsfelder Flottenmanagement, Fremdmarkenfinanzierung und Direct Banking weiter aus und verbreiterte das Produktangebot durch den Einstieg in das Geschäft mit Investmentfonds.

Weltweit wurden im zweiten Quartal 2001 333.584 Finanzierungs- und Leasingverträge abgeschlossen, knapp 1% weniger als im entsprechendem Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr lag die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge bei insgesamt 630.501 (Vorjahr 685.160, - 8,0%).

Die Zahl der neuen Finanzierungs- und Leasingverträge für Kunden lag im zweiten Quartal 2001 bei 138.657 Verträgen, das sind 32,2% weniger als im zweiten Quartal 2000. Im ersten Halbjahr wurden 272.704 Verträge abgeschlossen, der Rückgang betrug hier 14,4%. Grund hierfür ist die planmäßige Rückführung der Finanzierung von Rover/Land Rover Fahrzeugen.

Die Zahl der Neuabschlüsse im Bereich der Händlerfinanzierung stieg im ersten Halbjahr auf 357.797 Verträge, ein Plus von 7,0% im Vergleich zum Vorjahr.

Der Leasinganteil an den Neuverträgen lag im zweiten Quartal 2001 bei 17,7% (2. Quartal 2000: 17,1%).

Der Vertragsbestand sank im Vergleich zum 30. Juni 2000 um 15,9% auf 1.054.123 Verträge. Der Leasinganteil am Vertragsbestand lag per 30. Juni 2001 bei 29,7 Prozent (36,6% zum 30. Juni 2000). Die Händlerfinanzierungen umfassten 8,5% des Vertragsbestandes.

Mit dem Einstieg in das Investmentfonds-Geschäft hat sich die BMW Bank GmbH in Deutschland ein wachstumsstarkes Geschäftsfeld erschlossen. In Kooperation mit einem renommierten Fondsverwalter werden den Kunden exklusiv fünf innovative MultiManager Fonds angeboten.

Finanzdienstleistungen

Das dem Bereich Direct Banking zugeordnete Einlagengeschäft erreichte per 30. Juni 2001 weltweit ein Volumen von 2,4 Mrd. Euro. Das entspricht einer Steigerung von 71,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Geschäftsvolumen reduzierte sich zum 30. Juni 2001 auf 21,9 Mrd. Euro. Der Rückgang von 15,4 % ist wesentlich auf die planmäßige Rückführung der Finanzierung von Rover/Land Rover Fahrzeugen zurückzuführen.

Der Umsatz des Segments Finanzdienstleistungen erreichte im zweiten Quartal 1.866 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 209 Mio. Euro bzw. 12,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Halbjahreswert liegt mit 3.719 Mio. Euro um 526 Mio. Euro (16,5 %) höher als in 2000.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg im zweiten Quartal 2001 um 25,5 % auf 118 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. In der Halbjahresbetrachtung ergibt sich ein Plus von 9,5 % auf 208 Mio. Euro.

Zum 30. Juni 2001 waren 1.807 Mitarbeiter im Segment Finanzdienstleistungen beschäftigt (+10,2 % zum 30. Juni 2000).

Sonstige, Konsolidierungen

(Einheiten/Mio. Euro)

| | 2. Quartal 2001 | 2. Quartal 2000 | Veränderung |
|--|-----------------|-----------------|-------------|
| Umsatz | -993 | -1.634 | 39,2% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -74 | 7 | |
| Mitarbeiter zum Quartalsende | 6.071 | 1.435 | 323,1% |

| | 1. Januar bis 30. Juni 2001 | 1. Januar bis 30. Juni 2000 | Veränderung |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-------------|
| Umsatz | -1.804 | -3.420 | 47,3% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -144 | -47 | -206,4% |

In Sonstige, Konsolidierungen sind die Softlab Gruppe und zusätzlich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres vor allem das Werk Oxford, die Zulieferwerke Swindon (Pressteile) und Powertrain (Motoren und Getriebe) enthalten.

Im zweiten Quartal 2001 erzielten die BMW Group und das Phoenix Consortium eine abschließende Einigung hinsichtlich der Übertragungsbilanz für den Verkauf von Rover Cars. Im Zuge dieser Vereinbarung ging Ende Mai das Zulieferwerk „Powertrain“ im britischen Longbridge mit Ausnahme der Getriebefertigung für die Marke MINI an das Phoenix Consortium über.

Das Werk Oxford wurde am 11. Juli 2001 offiziell eröffnet. Am 26. April lief dort planmäßig die Serienproduktion für die Modelle der Marke MINI an, der Verkauf des MINI One/ MINI Cooper begann in Großbritannien am 7. Juli. Ab September werden MINI One und MINI Cooper auch in den anderen europäischen Ländern eingeführt.

Der Umsatz mit Fremden betrug im zweiten Quartal 2001 186 Mio. Euro (36 Mio. Euro im zweiten Quartal 2000). Durch die Umsatzkon-

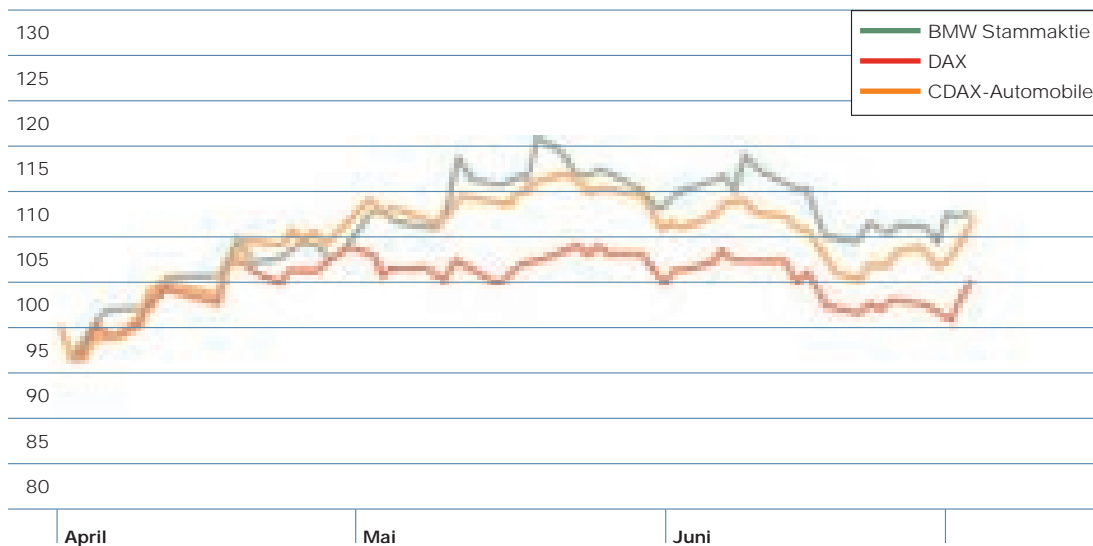
solidierungen auf Konzernebene wird insgesamt ein negativer Umsatz ausgewiesen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -74 Mio. Euro im zweiten Quartal 2001 (im Vorjahreszeitraum 7 Mio. Euro) wird, wie schon im ersten Quartal 2001, beeinflusst durch die Kosten für den Anlauf der Serienproduktion im Werk Oxford.

Der Personalrückgang gegenüber dem ersten Quartal 2001 ergab sich fast ausschließlich aus der Ausgliederung von Powertrain.

BMW Aktie entwickelt sich im zweiten Quartal 2001 besser als der Markt

(Index: 2. April 2001 = 100)



Nach den größeren Schwankungen im ersten Quartal 2001 bewegte sich der DAX im zweiten Quartal innerhalb eines Kurskorridors von 5.500 bis 6.200 Punkten.

Der DAX schloss am 29. Juni 2001 mit 6.058 Punkten um 4% über dem Schlussstand des ersten Quartals und um 12,2% unter dem Schlusskurs des ersten Halbjahres 2000.

Die im CDAX-Automobile enthaltenen Automobilwerte entwickelten sich im zweiten Quartal 2001 weitgehend parallel.

Nach Kurszuwächsen zwischen 10 und 15% bis Mitte Mai setzte im weiteren Verlauf eine Konsolidierung ein. Der Index notierte am 29. Juni mit 399,89 um 12% über dem Schlusskurs des ersten Quartals. Im Vergleich zum Schlusskurs des zweiten Quartals 2000 ergibt sich eine Steigerung um 15,8%.

Der Kurs der BMW Stammaktie entwickelte sich während des gesamten zweiten Quartals

leicht besser als der Branchenindex CDAX Automobile und deutlich besser als der DAX. Nachdem die Aktie am 18. Mai mit 41,65 Euro einen neuen bisherigen Höchststand erreicht hatte, ging der Kurs aufgrund von Gewinnmitnahmen zurück, der Schlussstand am 29. Juni lag bei 39,10 Euro. Damit lag die Stammaktie um 11,7% über dem Schlusskurs des ersten Quartals 2001 und um 23,7% über dem Schlusskurs des ersten Halbjahres 2000.

BMW Group Bilanz

| Aktiva | 30. 06. 2001 Mio. Euro | 31. 12. 2000 Mio. Euro |
|--|---------------------------|---------------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 6.035 | 5.813 |
| Finanzanlagen | 994 | 950 |
| Anlagevermögen | 7.029 | 6.763 |
| Vorräte | 3.221 | 2.809 |
| Vermietete Erzeugnisse | 7.968 | 7.206 |
| Forderungen aus Absatzfinanzierung | 10.719 | 10.372 |
| Vermögensgegenstände aus Absatzfinanzierung | 18.687 | 17.578 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.778 | 1.449 |
| Übrige Forderungen | 3.248 | 3.646 |
| Wertpapiere und Schuldscheine | 734 | 751 |
| Flüssige Mittel | 3.838 | 2.879 |
| Umlaufvermögen | 31.506 | 29.112 |
| | 38.535 | 35.875 |
| Passiva | 30. 06. 2001 Mio. Euro | 31. 12. 2000 Mio. Euro |
| Gezeichnetes Kapital | 672 | 672 |
| Kapitalrücklage | 1.914 | 1.914 |
| Übriges Eigenkapital | 2.976 | 2.310 |
| Eigenkapital | 5.562 | 4.896 |
| Rückstellungen | 8.890 | 8.173 |
| Finanzschulden | 2.606 | 2.316 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.765 | 1.831 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 2.537 | 2.489 |
| Verbindlichkeiten | 6.908 | 6.636 |
| Verpflichtungen aus Absatzfinanzierung | 17.175 | 16.170 |
| | 38.535 | 35.875 |

BMW Konzernabschluss

BMW Group Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2. Quartal 2001 Mio. Euro | 2. Quartal 2000 Mio. Euro | 1. Januar bis 30. Juni 2001 Mio. Euro | 1. Januar bis 30. Juni 2000 Mio. Euro |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---|---|
| Umsatzerlöse | 10.608 | 10.089 | 19.973 | 18.825 |
| Umsatzkosten | -8.552 | -8.229 | -16.038 | -15.466 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 2.056 | 1.860 | 3.935 | 3.359 |
| Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten | -1.158 | -1.175 | -2.171 | -2.373 |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | -63 | -230 | -91 | -340 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern | 835 | 455 | 1.673 | 646 |
| Finanzergebnis | 12 | 67 | 27 | 73 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 847 | 522 | 1.700 | 719 |
| Steuern | -322 | -290 | -766 | -400 |
| Überschuss | 525 | 232 | 934 | 319 |
| Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG in Euro | 0,82 | 0,33 | 1,52 | 0,51 |

BMW Group Kapitalflussrechnung

| | 1. Januar bis 30. Juni 2001 Mio. Euro | 1. Januar bis 30. Juni 2000 Mio. Euro |
|--|---|---|
| Überschuss | 934 | 319 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 1.009 | 818 |
| Abwertungen von Vermieteten Erzeugnissen | 1.035 | 1.274 |
| Erhöhung der Rückstellungen* | 1.348 | 201 |
| Veränderung der Latenten Steuern | 500 | -2 |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens und sonstige Posten | -1.147 | -2.790 |
| Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 3.679 | -180 |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | -2.919 | -1.045 |
| Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit | 199 | 716 |
| Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Flüssigen Mittel | - | -2 |
| Veränderung der Flüssigen Mittel | 959 | -511 |

* davon Erhöhung der Pensionsrückstellungen: 57 Mio. Euro (Vorjahr: 67 Mio. Euro)

Erläuterungen zu den Zwischenabschlüssen des zweiten Quartals 2001

Grundsätze

Im Zwischenbericht des zweiten Quartals 2001 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2000. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Konsolidierungskreis

Die Softlab Ltd., Bracknell, ist zum 1. April 2001 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, nachdem Teilaktivitäten dieser Gesellschaft in die neugegründete Softlab Ltd., Solihull, eingebracht wurden. Diese neue Gesellschaft wird seit dem 1. April 2001 konsolidiert. Ferner ist das Zulieferwerk Powertrain Ltd., Bracknell, zum 31. Mai 2001 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. In der BMW Group ist lediglich die in diesem Werk betriebene Getriebefertigung für

den MINI verblieben. Die Getriebefertigung wurde in die neugegründete Midland Gears Ltd., Bracknell, eingebracht, die seit dem 1. Juni 2001 konsolidiert wird. Diese Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns für das erste Quartal 2000 ist die ehemalige Rover Group noch voll enthalten. Im zweiten Quartal 2000 wurden Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Rover Cars infolge der Neustrukturierung der BMW Group zum 9. Mai 2000 von der Techtronic (2000) Limited, Birmingham, (Phoenix Consortium), über-

nommen. Das Land Rover Geschäft wurde zum 30. Juni 2000 von der Ford Motor Company, Dearborn, Mich., erworben. In den Gewinn- und Verlustrechnungen des Konzerns für das zweite Quartal 2001 und das erste Halbjahr 2001 sind nur noch die in der BMW Group verbliebenen Aktivitäten der ehemaligen Rover Group enthalten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den entsprechenden Zwischenberichtszeiträumen des vorangegangenen Geschäftsjahres wird nachfolgend betragsmäßig aufgeführt, in welchem Umfang die Gewinn- und Verlustrechnungen des Konzerns für das zweite Quartal 2000 und das erste Halbjahr 2000 durch die ehemalige Rover Group beeinflusst sind:

| | 2. Quartal 2000 Mio. Euro | 1. Januar bis 30. Juni 2000 Mio. Euro |
|---|---------------------------------|---|
| Umsatzerlöse | 1.778 | 3.500 |
| Umsatzkosten | -1.684 | -3.330 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 94 | 170 |
| Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten | -372 | - 717 |
| Sonstige betrieblichen Erträge und Aufwendungen | -21 | - 86 |
| Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern | -299 | -633 |
| Finanzergebnis | -18 | - 47 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -317 | -680 |
| Steuern | -7 | - 29 |
| Überschuss | -324 | -709 |

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Rover Automobile wies im zweiten Quartal 2000 einen Verlust von 338 Mio. Euro aus. Darin enthalten waren konzern-interne Aufwendungen von 21 Mio. Euro. Somit wirkt sich im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns nur ein Verlust von 317 Mio. Euro aus. Im ersten Halbjahr 2000 wurde das Ergebnis

der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns durch die Verluste im Segment Rover Automobile um insgesamt 680 Mio. Euro vermindert. Dieser Betrag ergibt sich aus den im Segment Rover Automobile ausgewiesenen Verlusten von 762 Mio. Euro abzüglich der darin enthaltenen konzern-internen Aufwendungen von 82 Mio. Euro.

Umsatzerlöse nach Segmenten im zweiten Quartal

in Mio. Euro

| | Umsätze mit Fremden | | Umsätze mit anderen Segmenten | | Umsätze gesamt | |
|----------------------------|---------------------|---------------|-------------------------------|----------|----------------|---------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| BMW Automobile | 8.273 | 6.456 | 1.090 | 1.483 | 9.363 | 7.939 |
| Rover Automobile | | 1.778 | | 46 | | 1.824 |
| BMW Motorräder | 370 | 302 | 2 | 1 | 372 | 303 |
| Finanzdienstleistungen | 1.779 | 1.517 | 87 | 140 | 1.866 | 1.657 |
| Sonstige, Konsolidierungen | 186 | 36 | -1.179 | -1.670 | -993 | -1.634 |
| BMW Group | 10.608 | 10.089 | - | - | 10.608 | 10.089 |

Die Umsatzerlöse des Konzerns haben sich im zweiten Quartal 2001 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 5,1% erhöht. Damit wurden – wie schon im ersten Quartal 2001 – die nicht mehr angefallenen Umsatzerlöse der ehemaligen Rover Group deutlich überkompensiert. Werden die Konzernumsatzerlöse des zweiten Quartals 2000 um den externen Umsatz des Segments Rover Automobile (1.778 Mio. Euro) bereinigt, dann ergibt sich eine Erhöhung der Umsatzerlöse des Konzerns um 2.297 Mio. Euro bzw. 27,6%. Im Segment BMW Automobile sind die Umsatzerlöse mit konzerninternen Leasinggesellschaften zugunsten der Umsatzerlöse mit Fremden um 26,5% zurückgegangen. Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Segment BMW Automobile somit um 17,9% gestiegen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse des Segments Finanzdienstleistungen ergibt sich aus dem gegenüber dem Vorjahreszeitraum höheren Umsatz je Vertrag, einem gestiegenen Beendigungsgeschäft sowie

durch Währungseinflüsse. Die im zweiten Quartal 2001 unter Sonstige ausgewiesenen Fremdotsätze betreffen im Wesentlichen die in die neugegründeten Tochterunternehmen Powertrain Ltd., Oxford, Swindon Pressings Ltd., Oxford, sowie BMW Services Ltd., Oxford, eingebrachten Aktivitäten der ehemaligen Rover Group.

Umsatzerlöse nach Segmenten vom 1. Januar bis 30. Juni 2001

in Mio. Euro

| | Umsätze mit Fremden | | Umsätze mit anderen Segmenten | | Umsätze gesamt | |
|----------------------------|---------------------|---------------|-------------------------------|----------|----------------|---------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| BMW Automobile | 15.419 | 11.791 | 2.012 | 2.818 | 17.431 | 14.609 |
| Rover Automobile | | 3.500 | | 396 | | 3.896 |
| BMW Motorräder | 624 | 545 | 3 | 2 | 627 | 547 |
| Finanzdienstleistungen | 3.495 | 2.927 | 224 | 266 | 3.719 | 3.193 |
| Sonstige, Konsolidierungen | 435 | 62 | -2.239 | -3.482 | -1.804 | -3.420 |
| BMW Group | 19.973 | 18.825 | - | - | 19.973 | 18.825 |

Im ersten Halbjahr 2001 sind die Umsatzerlöse des Konzerns gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 6,1% gestiegen. Bereinigt um Umsatzerlöse der ehemaligen Rover Group im ersten Halbjahr 2000 (3.500 Mio. Euro) lagen die Umsatzerlöse des Konzerns um 30,3% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Segmenten

in Mio. Euro

| | 2. Quartal 2001 Mio. Euro | 2. Quartal 2000 Mio. Euro | 1. Januar bis 30. Juni 2001 Mio. Euro | 1. Januar bis 30. Juni 2000 Mio. Euro |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---|---|
| BMW Automobile | 764 | 728 | 1.577 | 1.290 |
| Rover Automobile | | - 338 | | -762 |
| BMW Motorräder | 39 | 31 | 59 | 48 |
| Finanzdienstleistungen | 118 | 94 | 208 | 190 |
| Sonstige, Konsolidierungen | -74 | 7 | -144 | -47 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 847 | 522 | 1.700 | 719 |
| Steuern | -322 | -290 | -766 | -400 |
| Überschuss | 525 | 232 | 934 | 319 |

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns erreichte 847 Mio. Euro gegenüber 522 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im Konzernergebnis des zweiten Quartals 2000 wirkt sich der Verlust im Segment Rover Automobile mit 317 Mio. Euro aus. Bereinigt um die Verluste im Segment Rover Automobile erhöht sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns des zweiten Quartals 2000 um 317 Mio. Euro auf 839 Mio. Euro. Danach liegt das Ergebnis des zweiten Quartals 2001 trotz der gestiegenen Umsatzerlöse auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals. Letzteres ist darauf zurückzuführen, dass die Umsatzkosten sowie die Vertriebskosten im Vergleich zum bereinigten Vorjahresquartal wegen der eingeleiteten Produkt- und Markenoffensive gestiegen sind.

Im ersten Halbjahr 2001 konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 981 Mio. Euro auf 1.700 Mio. Euro gesteigert werden. Bereinigt um die Verluste im Segment Rover Automobile von insgesamt 680 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2000 sowie die einmaligen Erträge aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigen

Grundstücken von 75 Mio. Euro im ersten Quartal 2001, ist das Ergebnis des ersten Halbjahres 2001 (vergleichbar 1.625 Mio. Euro) gegenüber dem ersten Halbjahr 2000 (vergleichbar 1.399 Mio. Euro) um 226 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer Verbesserung des Ergebnisses um 16,2%.

Höhere Aufwendungen im Automobilgeschäft durch Produkt- und Markenoffensive

Im Segment BMW Automobile hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im zweiten Quartal um 4,9% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 764 Mio. Euro erhöht. Darin sind durch die eingeleitete Produkt- und Markenoffensive höhere Aufwendungen enthalten als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr 2001 wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment BMW Automobile gegenüber dem ersten Halbjahr 2000 um 22,2% gesteigert.

Ergebnis im Segment BMW Motorräder über dem hohen Vorjahresniveau

Der Absatz im Motorradgeschäft erfolgt im Wesentlichen in der ersten Jahreshälfte. Entsprechend entstehen auch die Gewinne vorwiegend in diesem Zeitraum, während vor

allem im vierten Quartal wegen des geringen Motorradabsatzes Verluste anfallen. Das Ergebnis im Segment BMW Motorräder hat mit 39 Mio. Euro im zweiten Quartal das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums noch um rund 26 % übertroffen. Im Gesamtjahr 2001 wird mit einer noch deutlicheren Ergebnissteigerung gerechnet.

Deutliche Ergebnissteigerung im Segment Finanzdienstleistungen

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen ist im zweiten Quartal um 24 Mio. Euro auf 118 Mio. Euro und damit um 25,5 % gestiegen. Die Steigerung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass notwendige Risikovorsorgen im Leasinggeschäft gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum geringer ausgefallen sind.

Weiterhin uneinheitliche Ergebnisentwicklung bei den sonstigen Tochterunternehmen und den Konsolidierungen

In Gegensatz zum Vorjahreszeitraum werden hier die in der BMW Group verbliebenen Aktivitäten der ehemaligen Rover Group ausgewiesen. Im zweiten Quartal sind nochmals Verluste aus der Umstrukturierung des Werkes in Oxford angefallen. Dagegen haben sich die geringeren Zwischengewinneliminierungen aufgrund des Rückgangs der Umsätze mit anderen Segmenten positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

Eigenkapitalquote gestiegen

Die Konzernbilanzsumme ist um 2.660 Mio. Euro bzw. 7,4 % gestiegen. Auf der Aktivseite haben die Vermögensgegenstände aus Absatzfinanzierung sowie die liquiden Mittel deutlich zugenommen. Auf der Passivseite stiegen die Rückstellungen sowie die Verpflichtungen aus Absatzfinanzierung im Ver-

hältnis zur Bilanzsumme überproportional. Diese Steigerungen sind teilweise auch auf Währungseinflüsse zurückzuführen. Das Absatzfinanzierungsgeschäft ist im Verhältnis zur Bilanzsumme geringer gewachsen als das Industriegeschäft. Der Anteil des Absatzfinanzierungsgeschäfts an der Bilanzsumme ist seit dem 31.12.2000 um 0,5 Prozentpunkte zurückgegangen und beträgt nunmehr 48,5 %.

Das Konzerneigenkapital ist durch das Konzernergebnis von 934 Mio. Euro, erhöht durch Währungseinflüsse von 42 Mio. Euro und vermindert durch die Ausschüttung des Bilanzgewinns von 310 Mio. Euro, um 666 Mio. Euro seit dem Ende des Vorjahres gestiegen. Die Eigenkapitalquote stieg dadurch um 0,7 Prozentpunkte auf 14,4 %.

Stark gestiegener Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

In der Kapitalflussrechnung ist der deutliche Anstieg des Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3.859 Mio. Euro gegenüber dem ersten Halbjahr 2000 darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr 2001 das verlustreiche Geschäft mit Rover und Land Rover Fahrzeugen im Gegensatz zum entsprechenden Vorjahreszeitraum nicht mehr enthalten ist. Die gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen Rückstellungen ergeben sich durch höhere unterjährige Zuführungen zur Rückstellung für nachlaufende Rechnungen sowie durch Strukturmaßnahmen im Werk Oxford. Der Ausweis der gestiegenen Rückstellungen ist um 631 Mio. Euro höher als in der Bilanz. Diese Differenz wird fast ausschließlich in dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Sie betrifft Auszahlungen im Zusammenhang mit der Entflechtung Rover.

Der starke Anstieg des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit von 1.874 Mio. Euro gegenüber dem ersten Halbjahr 2000 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im zweiten Quartal 2000 ein Mittelzufluss von 2.000 Mio. Euro aus der Kaufpreiszahlung für Land Rover ausgewiesen wurde. Im zweiten Quartal 2001 wurde das Werk Powertrain an das Phoenix Consortium im Zuge von Vergleichsverhandlungen verkauft. Im Zusammenhang mit diesem Verkauf erfolgte eine Zahlung an das Phoenix Consortium von 105 Mio. Euro (65 Mio. GBP). Ferner wurden Darlehen in Höhe von 274 Mio. Euro (im Vorjahreszeitraum 448 Mio. Euro) an das Phoenix Consortium ausgezahlt. Im Rahmen der Entflechtung Rover sind weitere Mittel von 238 Mio. Euro abgeflossen.

Der gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 517 Mio. Euro geringere Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von Finanzschulden zurückzuführen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten (Flüssige Mittel) stieg im ersten Halbjahr um 959 Mio. Euro auf 3.838 Mio. Euro. Der Rückgang der Flüssigen Mittel gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2001 von 570 Mio. Euro ist auf die Auszahlung der Dividende sowie die Auszahlungen im Zusammenhang mit der Entflechtung Rover zurückzuführen. Die Liquiden Mittel, zu denen auch längerfristige Geldanlagen und Wertpapiere zählen, betragen 4.572 Mio. Euro (zum Ende des Vorjahres 3.630 Mio. Euro). Das Netto-Finanzvermögen, das sind die Liquiden Mittel abzüglich der Finanzschulden im Industriegeschäft, ist seit dem Ende des Vorjahres um 652 Mio. Euro auf 1.966 Mio. Euro gestiegen.

| | |
|----|-------------------------------------|
| 02 | BMW Group im Überblick |
| 06 | BMW Automobile |
| 08 | BMW Motorräder |
| 10 | Finanzdienstleistungen |
| 12 | Sonstige/Konsolidierungen |
| 13 | BMW Aktie |
| 14 | BMW Konzernabschluss |
| 16 | Erläuterungen zum Konzernabschluss- |

Finanzkalender

Finanzkalender

| | |
|----------------------------|----------------------|
| Zwischenbericht 3. Quartal | Anfang November 2001 |
| Geschäftsbericht 2001 | März 2002 |
| Bilanzpressekonferenz | Mitte März 2002 |
| Finanzanalyistentag | Mitte März 2002 |
| Hauptversammlung | Mai 2002 |

Kontakte

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| Wirtschaftskommunikation | |
| Telefon | +49 (0) 89-3 82-2 41 18 |
| Telefax | +49 (0) 89-3 82-2 44 18 |
| E-Mail | presse@bmwgroup.com |

| | |
|--------------------|-------------------------|
| Investor Relations | |
| Telefon | +49 (0) 89-3 82-2 42 72 |
| | +49 (0) 89-3 82-2 53 87 |
| Telefax | +49 (0) 89-3 82-2 44 18 |
| E-Mail | ir@bmwgroup.com |

Weitere Informationen zur BMW Group erhalten Sie über die Internet-Adresse <http://www.bmwgroup.com>

Publikationen der BMW Group

Eine Übersicht ausgewählter Veröffentlichungen in deutscher und englischer Sprache erhalten Sie unter

| | |
|---------|------------------------------|
| Telefax | +49 (0) 89-3 82-2 44 18 oder |
| E-Mail | publications@bmwgroup.com |

Herausgeber

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
Petuelring 130
D-80788 München
Telefon +49 (0) 89-3 82-0